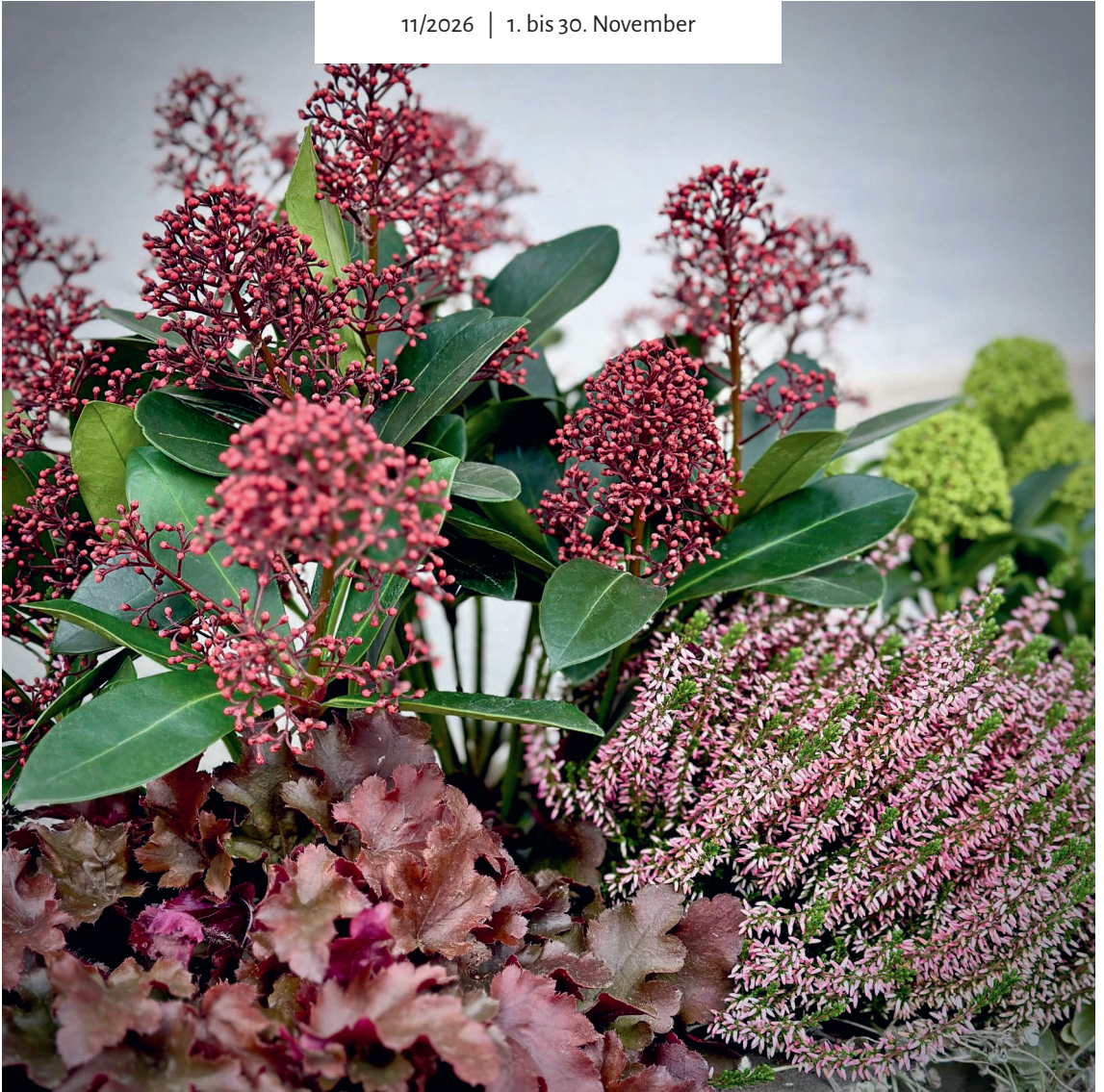


PFARREI BLATT

11/2026 | 1. bis 30. November



Pastoralraum Surental

Pfarrei Büron-Schlierbach | Pfarrei Triengen | Pfarrei Winikon-Reitnau

**In Liebe
verbunden**

Seite 2

**Allerheiligen – Unsere
lieben Verstorbenen**

Seite 3

**Kirchgemeinde-
versammlungen**

Seite 13–15

Gedanken zum November

In Liebe verbunden

Der November ist eine besondere Zeit für uns Gläubige. Wir denken an die Heiligen und an unsere Verstorbenen. Unsere Beziehung zu denen, die «vor uns» zu Gott heimgekehrt sind, endet nicht. Unser Glaube lehrt uns, dass sie uns weiterhin in Liebe verbunden bleiben.

Die Liebe hört nicht auf

Wir sagen: «Sie haben mit uns gelebt.» Diese Worte drücken etwas sehr Wesentliches aus: Unser Miteinander endet nicht mit dem Tod, und unsere Gemeinschaft hört nicht einfach auf. Wenn wir zu den Gräbern gehen, Blumen bringen und das Grab besuchen, dann sagen wir: «Wir vergessen dich nicht und wir lieben dich noch. Du bleibst in unserem Herzen» und «Wir glauben an Gott, der für die Lebenden und die Toten da ist».

Heute und nachher

Unser Glaube beinhaltet zwei Wahrnehmungen: die Gegenwart und die Hoffnung über den Tod hinaus. Unser Blick richtet sich im November bewusst nach vorn: nicht nur auf das, was wir verloren haben, sondern auf das, was Gott uns verheisst.

Der Tod ist nicht das Ende, sondern ein wichtiger Übergang im Glauben. So lernen wir: Sterben trennt uns nicht wirklich – es verändert den Weg, auf dem wir einander verbunden bleiben.

Lieben, erinnern und beten

Unser Glaube lädt uns ein, mit den Verstorbenen verbunden zu bleiben. Unsere Liebe zeigt sich auf konkrete Weise: durch gute Erinnerungen, durch Besuche am Grab sowie durch das Gebet in der Kirche und das Anzünden von Kerzen – besonders für die Seelen, die noch auf dem Weg zu Gott sind.

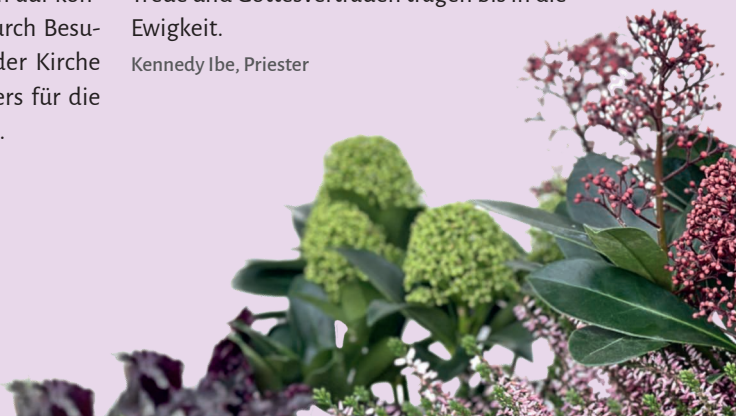
Unser Beten ist wie eine unsichtbare Brücke. Es verbindet uns gedanklich mit dem Geheimnis Gottes und mit den Menschen, die uns wichtig waren. Wir beten, weil wir überzeugt sind, dass Menschen in Gottes Hand für immer geborgen sind.

*Wie schön es ist,
wenn die Seelen,
für die wir beten,
zu den Heiligen
zählen!*

Heiligkeit ist nicht überholt

Die Heiligen sind nicht «alte Geschichten», sondern lebendige Hoffnungszeichen. Das bedeutet nicht, dass sie niemals gesündigt haben, aber sie liessen die Sünde hinter sich und lebten die Liebe zu Gott und zu den Menschen auf herausragende Weise. Sie sind für uns Vorbilder, die zeigen: Liebe, Treue und Gottesvertrauen tragen bis in die Ewigkeit.

Kennedy Ibe, Priester



Unsere lieben Verstorbenen

Am Nachmittag von Allerheiligen, am 1. November, gedenken wir unseren lieben Verstorbenen in einem Gottesdienst. Dazu laden wir besonders die Angehörigen und Bekannten ein, die zwischen Allerheiligen 2025 und Allerheiligen 2026 einen lieben Menschen durch den Tod hier auf Erden verloren haben.

Büron-Schlierbach

- Lisa-Lotte Meier-Hummel
09.06.1941–23.10.2025 (84)
- Margrit Wermelinger-Steiger
30.09.1928–28.10.2025 (97)
- Livia Pietropaolo-Misticoni
04.11.1936–22.11.2025 (89)
- Theres Steiger-Bättig
18.11.1934–03.02.2026 (91)
- Josy Wyss-Schwarzentruber
12.09.1934–28.03.2026 (91)
- Hanna Mösch-Kirchhofer
01.05.1950–13.05.2026 (76)
- Hildegard Jung-Rüegg
20.08.1943–15.05.2026 (82)
- Xaver Weltert-Roth
22.05.1955–01.07.2026 (71)
- Heiri Kirchhofer-Koch
19.11.1934–02.07.2026 (91)
- Anna Limacher-Kirchhofer
06.05.1936–05.08.2026 (90)

- Marlis Arnold-Stalder
21.08.1948–07.08.2026 (77)
- Josef Arnold-Abegg
15.12.1950–28.08.2026 (75)
- Bernadette Wyss
08.12.1933–28.09.2026 (92)
- Trudi Wyss-Gerber
17.06.1930–05.10.2026 (96)

Triengen

- Margrit Hunger-Steger
14.08.1934–21.12.2025 (91)
- Lorly Zemp-Wyss
13.08.1944–19.01.2026 (82)
- Marie-Theres Röllli-Christen
06.08.1951–23.01.2026 (74)
- Michael Fries
30.08.1972–31.01.2026 (53)
- Maria Estermann-Meier
02.04.1944–17.02.2026 (81)
- Agi Wandeler-Stadelmann
07.10.1927–04.04.2026 (98)
- Hermann Steffen-Wyss
17.08.1933–22.04.2026 (92)

- Sepp Zemp-Wyss
08.09.1939–25.04.2026 (86)
- Heidi Geisseler
11.06.1938–01.06.2026 (87)
- Alois Fischer-Koller
08.07.1930–12.08.2026 (96)
- Lisbeth Staffelbach-Frei
11.04.1937–09.09.2026 (89)
- Trudi Mühlebach-Arnold
13.01.1936–06.10.2026 (90)

Winikon-Reitnau

- Katharina Villiger-Fellmann
19.05.1929–07.11.2025 (96)
- Adelheid Sigrist-Birrer
22.09.1940–26.01.2026 (85)
- Heiri Villiger-Bühlmann
28.12.1948–31.01.2026 (77)
- Anton Leupi-Wilhelm
27.06.1939–24.02.2026 (86)
- Josef Frei
21.04.1944–31.08.2026 (82)



November-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begeben.

Sonntag – Allerheiligen 1

Kollekte: Indienverein «Hilfe für Kerala» von Priester Joseph Kalariparampil

- 10.00 **Kommunionfeier** Büron (R. Bucher), Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach
- 10.00 **Sonntagsfiir 2. Klassen** Pfarrhaus Büron, Pfarrsaal
- 10.00 **Eucharistiefeier** Triengen (K. Ibe), Mitwirkung Toshi Michimura, Querflöte, und Jens Krug, Orgel
- 14.00 **Totengedenkfeier** Büron (K. Ibe), anschliessend auf dem Friedhof musikalische Mitwirkung der Feldmusik Büron
- 14.00 **Totengedenkfeier** Triengen (R. Bucher), Mitwirkung Cäcilienverein Triengen
- 14.00 **Totengedenkfeier** Winikon (S. Hodel)

Dienstag 3

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon
- 13.30 **Wandern** Büron, Treffpunkt Pizza Maxx

Mittwoch 4

- 9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron
- 13.30 **Wandergruppe Gross Triengen**
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse,
Auskunft: WillyHeller, 079 267 02 25
- 18.00 **Rosenkranz** Triengen

Donnerstag 5

- 19.30 **Bowlingabend – Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil**
Treffpunkt: Parkplatz Restaurant Kreuz Winikon
Es sind auch Frauen herzlich willkommen, die keine Mitglieder sind. Anmeldung ist keine erforderlich.

Freitag 6

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

Samstag 7

- 17.30 **Eucharistiefeier** Winikon (K. Ibe)

Sonntag 8

Kollekte: Winterhilfe Schweiz

Kollekte Büron: JuBla Büron/Schlierbach

- 09.00 **Eucharistiefeier** Triengen (K. Ibe)
- 10.30 **Pfarrei-Begegnungstag, Kommunionfeier** Büron (R. Bucher), Mitwirkung JuBla und Frauenchor Büron-Schlierbach, siehe Seite 8
- 17.00 **Orgelkonzert, Lysiane Salzmann** Triengen, siehe Seite 8

Dienstag 10

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon
- 13.30 **Lesmi-Träff** Büron, Untergeschoss Pfarrhaus,
Kontakt: Dorothea Risi, 077 460 84 92 oder Andrea Steiger, 076 490 35 74

Mittwoch 11

- 9.00 **Rosenkranz/Kommunionfeier** Büron
- 18.00 **Rosenkranz** Triengen

Donnerstag 12

- 19.00 **Kirchgemeindeversammlung** Büron, siehe Seite 13

Freitag 13

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain
Wandern Seniorengruppe Aktiv 64 plus
Schlierbach, Halbtagesausflug, Atemweg Safenwil
Kontakt: Peter Walther, 041 933 25 59
- 19.30 **Kommunionfeier** Kulmerau (R. Bucher); anschliessend Generalversammlung der Kapellenstiftung Kulmerau, siehe Seite 7

Samstag

14

- 17.30 **Elisabethengottesdienst, Kommunionfeier** Triengen (R. Bucher), Mitwirkung Netzwerk Frauen Triengen. Wir laden alle herzlich zum Elisabethengottesdienst ein. Er steht unter dem Motto «Elisabeth – mehr als einfach lieben». Elisabeth wollte die Fülle, die sie erhalten hatte, weitergeben in Form von Nächstenliebe und Gottesliebe.
- 19.00 **Kommunionfeier** Büron (B. Meyer)

Sonntag

15

Kollekte: Elisabethenwerk Luzern

- 09.00 **Kommunionfeier** Schlierbach (B. Meyer)
- 10.30 **Kommunionfeier** Winikon (B. Meyer)

Dienstag

17

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

Mittwoch

18

- 9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron
- 9.00 **Hauskommunion** Triengen
- 13.30 **Wandergruppe Klein Triengen**
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse,
Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50
- 13.30 **Weihnachtsbasteln für Schüler – Netzwerk Frauen Triengen**
Treffpunkte:
– 1. bis 3. Klasse im Pfarreiheim
– ab 4. Klasse (inkl. Oberstufe) im Dorfschulhaus
Kosten: Fr. 25.–
Anmeldung bis 11. November: mit Name/Vorname, Telefonnummer, Klasse bei Sonja Walker, 079 305 04 11, kinder&jugend@netzwerkfrauen.ch
- 18.00 **Rosenkranz** Triengen
- 19.00 **«Oh Tannenbäumchen» – Infoträff ... Büron-Schlierbach** Wir binden ein Tannenbäumchen aus Koniferen und befestigen dieses auf einem Holzsockel. Mit adventlichen Accessoires, Naturmaterialien und einer Lichterkette.
Treffpunkt: Blumenhof, Zuswil 6, 6217 Kottwil
Kosten: Fr. 80.– inkl. Material, Kaffee und Kuchen
Anmelden bis 4. November: damarastocker@hotmail.com, 079 588 43 59

Freitag

20

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

Samstag

21

- 17.30 **Eucharistiefeier** Winikon (K. Ibe), Mitwirkung Kirchenchor Winikon
- 19.00 **Jubiläumskonzert, Musikverein Harmonie** Triengen, siehe Seite 9

Sonntag

22

Diözesane Kollekte: für Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go

- 09.00 **Kommunionfeier** Triengen (S. Hodel)
- 10.30 **Eucharistiefeier** Büron (K. Ibe/T. Zanandreis/D. Heiniger); Aufnahme 3. Klassen ins Erstkommunionjahr

Montag

23

- 19.00 **Adventskonzert, Musikschule Michelsamt-Surental** Büron

Dienstag

24

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

Mittwoch

25

- 9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron
- 9.00 **Pföderi-Träff Büron** Dorfstube Büron, Chrabble
- 13.30 **Weihnachtsbasteln für Schüler – Netzwerk Frauen Triengen**
Treffpunkte:
– 1. bis 3. Klasse im Pfarreiheim
– ab 4. Klasse (inkl. Oberstufe) im Dorfschulhaus
Kosten: Fr. 25.–
Anmeldung bis 11. November: mit Name/Vorname, Telefonnummer, Klasse bei Sonja Walker, 079 305 04 11, kinder&jugend@netzwerkfrauen.ch
- 18.00 **Rosenkranz** Triengen

Donnerstag

26

- 13.30 **Lesmi-Träff** Büron, Untergeschoss Pfarrhaus,
Kontakt: Dorothea Risi, 077 460 84 92 oder Andrea Steiger, 076 490 35 74
- 14.30 **Treffpunkt Triengen** Lindenrain, «TRÄFF». Beim Adventslooto erwarten Sie spannende Spielrunden, kleine Überraschungen und natürlich die Chance auf tolle Preise.
Anmeldung bis 22. November: Angela von Rotz, Fachbereich Gesellschaft und Jugend, gesellschaft@triengen.ch oder 079 259 86 37/041 919 75 53

Freitag

27

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain
 19.30 **Frauentreff, Frauen plus ... Büron-Schlierbach**
 Die Treffen finden jeweils privat statt.
Kontaktpersonen: Christine Streit, 041 933 07 89
 oder Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

Samstag

28

- 17.30 **Samichlauseinzug** Büron (R. Bucher), siehe Seite 11
 17.30 **Cäcilienfeier, Eucharistiefeier** Triengen (K. Ibe),
 Adventskranzsegnung, Ministrantenaufnahme
 und -verabschiedung, Mitwirkung Cäcilienverein
 Triengen, siehe Seite 9
 19.00 **Kommunionfeier** Schlierbach (B. Meyer),
 Adventskranzsegnung

Sonntag

29

- Kollekte: LZ-Weihnachtsaktion*
 09.00 **Eucharistiefeier** Büron (K. Ibe), Adventskranzseg-
 nung, Ministrantenaufnahme und -verabschie-
 dung mit Sonntagsfir 3. Klassen
 10.30 **Eucharistiefeier** Winikon (K. Ibe), Advents-
 kranzsegnung, Ministrantenverabschiedung
 17.30 **Samichlauseinzug** Triengen, siehe Seite 10
 19.30 **Rosenkranz** Kulmerau

Montag

30

- 19.00 **«Papierverpackung kreieren» – Infoträff ... Büron-
 Schlierbach** Dorfstube Büron. Iris Wespi zeigt uns,
 wie wir ein kleines Mitbringsel für Weihnachten
 originell mit Papier verpacken können.
Kosten: Fr. 25.–, exkl. Material
Sonstiges: Schere und Lineal mitbringen
Anmelden bis 20. November:
 Andrea Wyss, 041 467 01 83

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Sonntag, 8. November, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Josi Steiger-Steiger, Tannstrasse, Schlierbach;
 Ueli Lochmann, Schlierbacherstrasse, Büron.

Samstag, 14. November, Pfarrkirche

Jahrzeit: Emil und Marie Arnold-Geisseler und Sohn Walter
 sowie für Frieda Geisseler, Luzernerhof, Schlierbach.

Sonntag, 15. November, Rochuskapelle

Gedächtnis: Xaver Arnold-Müller, bei der Kapelle, Schlierbach.
 Jahrzeit: Josef Arnold-Häfliger, Brämhus, Schlierbach.

Sonntag, 22. November, Pfarrkirche

Jahrzeit: Gottfried und Louise Fischer-Kaufmann, Rütli-
 strasse, Büron.

Samstag, 28. November, Rochuskapelle

Jahrzeit: Heidi und Franz Gilli-Lüthi, Haldenhof, Schlier-
 bach.

Triengen

Sonntag, 8. November

Jahrzeiten: Toni Fischer-Lötscher, Gislermatte; Josef und
 Marie Sigrist-Arnold, Gislermatte; Alfred und Katharina
 Hug-Häfliger, Kirchgasse; Alfred und Anna Hug Stöckli,
 Hubel; Margrit Thürig und Geschwister, Kirchgasse.

Samstag, 14. November

Jahresgedächtnis der verstorbenen Frauen, Netzwerk Frauen
 Triengen.

Gedächtnis: Isidor Häfliger, Kulmerau.

Jahrzeiten: Kameradenvereinigung Füs Kp II/43; Isidor und
 Agnes Häfliger-Achermann, Kulmerau; Rosi und Fedele
 Bara-Miklin, Kantonsstrasse; Bertha Illi-Brunner, Diebolds-
 wil; Josef Illi-Brunner, Dieboldswil; P. Benignus Holzmann;
 Max Arnold, Feldgasse; Josef und Josy Willimann-Arnold,
 Kirchgasse; Anna Willimann, Kirchgasse; Josef und Mar-
 grith Tanner-Hort, Hubel.

Sonntag, 22. November

Jahrzeiten: Hermine Zurkirch-Hunkeler, Lindenrain; Heidi
 Zurkirch, Lindenrain; Werner und Liselotte Zurkirch-
 Schneider, Uznach; Hans Germann-Häfliger, Winter-
 matte; Nina Wyss, Eschenbach.

Samstag, 28. November

Jahresgedächtnis der verstorbenen Chormitglieder und
 Angehörigen des Cäcilienvereins Triengen.

Gedächtnis: Gerhard Häfliger, Triengen.

Jahrzeiten: em. Pfarrer von Triengen, Reiner Krieger; Adele
 Krieger-Rühl, Söhne Pfarrer Heinz Krieger und Werner
 Krieger; Martha Gilli-Bühler, Oberdorf; Alois und Rosa
 Häfliger-Felder und Marianne Kronenberg-Häfliger, Mitte-
 rain; Werner Häfliger, Lindenrain; Hermina und Ernst
 Häfliger-Kost, Sohn Ernst Häfliger-Züttel, Hofacker und
 Hermina und Franz Arnold Häfliger, Hofackerhalde.

Winikon

Samstag, 7. November

1. Jahresgedächtnis: Katharina Villiger-Fellmann, Feldheim, Reiden.
Jahrzeit: Hans Kaufmann-Birrer, Reitnauerstrasse.

Sonntag, 15. November

Jahrzeiten: Anton und Sophie Kaufmann-Lüthi und Anton Kaufmann, Hinterberg; Beat Villiger-Specker, Widemoosstrasse.

Samstag, 21. November

Jahresgedächtnis der verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors Winikon.

Sonntag, 29. November

Jahrzeit: Alfred und Emilie Fellmann-Bossert, Letten.

Taufen

Triengen

Jona Hug, Sohn von Rahel Wyss und Adrian Hug
Nando Müller, Sohn von Lino und Melanie Müller, geborene Brunner

Winikon

Alina und Mara Rölly, Töchter von Jonas und Melanie Rölly, geborene Fischer

Verstorben

Büron-Schlierbach

28. September

Bernadette Wyss, Seeblick Sursee, ehemals Blumenweg 3, Büron, geb. 1933

5. Oktober

Trudi Wyss-Gerber, Lindenrain 2, Triengen, ehemals Erika-
weg, Büron, geb. 1930

Triengen

6. Oktober

Trudi Mühlebach-Arnold, Lindenrain 2, Triengen, geb. 1936

Kollekten im September

Büron-Schlierbach

6.	Tragwerk, Gassechuchi Luzern	77.60
12.	Theologische Fakultät Universität Luzern	255.15

19.	Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/innen	122.15
26.	Tischlein deck dich, Winterthur	236.61

Triengen

5.	Tragwerk, Gassechuchi Luzern	454.49
12.	Theologische Fakultät Universität Luzern	159.72
13.	Kapelle Kulmerau	253.80
20.	Verein Integrationsförderung Surental	639.05
27.	Kapelle Wellnau	565.80

Winikon

6.	Tragwerk, Gassechuchi Luzern	47.05
13.	Theologische Fakultät Universität Luzern	49.60
19.	Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/innen	43.80
26.	Tischlein deck dich, Winterthur	232.65



Kapellenstiftung Kulmerau Einladung Generalversammlung

Freitag, 13. November 2026, 19.30 Uhr

Alle Gläubigen sind herzlich zum Gottesdienst und anschliessend zur Generalversammlung eingeladen.

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl des Tages-Präsidiums
 3. Protokoll der Versammlung vom 26. September 2024
 4. Jahresbericht 2024/2025 des Kapellvogtes
 5. Rechnungsablage und Beschluss über Jahrzeiten- und Kapellenfonds 2024/2025
 6. Beschluss zur Entlastung des Rechnungsführers
 7. Orientierung und Suche nach Möglichkeiten des Einbezuges der Dorfbevölkerung
 8. Orientierung und Beschluss über die Renovation des Käppeli beim Dorfeingang
 9. Tätigkeiten 2026/2027
 10. Verschiedenes
- Weitere Informationen zu den Traktanden erhalten Sie beim Kapellvogt oder an der Versammlung direkt.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Kapellvogt, Josef Diener

Orgelkonzert Triengen – Lysiane Salzmann aus Sursee

Brillanz, Eleganz und Feuer

Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Triengen

Eintritt frei/Türkollekte

Die Organistin präsentiert ein farbenreiches Programm, das die Vielfalt der französischen Orgelmusik eindrucksvoll zeigt. Zu hören ist zunächst Pierre Cholleys «Rumba sur les grands jeux», ein modernes, rhythmisch geprägtes Werk, das die Klangfülle der traditionellen französischen Register virtuos nutzt. Danach folgt das elegante Scherzo von Eugène Gigout, das mit seiner Leichtigkeit und spielerischen Virtuosität einen reizvollen

Kontrast bildet. Den Höhepunkt des Abends bildet Charles-Marie Widors «Symphonie in F» op. 42 Nr. 5, deren berühmte Toccata mit strahlender Energie und festlichem Glanz zu den bekanntesten Orgelwerken überhaupt zählt.



Lysiane Salzmann ist in der Region Sursee und darüber hinaus als engagierte und vielseitige Organistin bekannt. Ihre musikalische Handschrift verbindet technische Präzision mit einer ausgeprägten Klangsensibilität. Besonders in der französischen Orgelmusik zeigt sie ein feines Gespür für Registrierung, Stil und Ausdruck. Neben ihrer Tätigkeit als Kirchenmusikerin tritt sie regelmässig solistisch und kammermusikalisch auf und bereichert das kulturelle Leben der Zentralschweiz.

Es sind alle herzlich eingeladen, die Vielfalt der Orgel neu zu entdecken. Flyer mit dem detaillierten Programm werden in der Kirche ausgelegt. Weitere Informationen: www.orgelkonzerte-triengen.ch
Jens Krug, Orgelforum Triengen

Pfarrei-Begegnungstag Büron

Ein Tag der Begegnung und des Miteinanders

Sonntag, 8. November, 10.30 Uhr

Pfarrkirche Büron

Freuen Sie sich auf den Familiengottesdienst mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen. Musikalisch gestaltet wird die Feier vom Frauenchor sowie der JuBla Büron/Schlierbach.

Nach dem Gottesdienst öffnet die JuBla ihre Räume für Kinder und Jugendliche. So bleibt Zeit für Begegnungen, Gespräche und gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter. Auch Gäste von ausserhalb sind herzlich willkommen.

Menü

Karotten-Ingwer-Suppe

Rindsgeschnetzeltes Stroganoff,
Reis und Gemüse

Vegi: Kichererbsen-Gemüsecurry,
Basmatireis und geröstete Nüsse

- Erwachsene: Fr. 22.–
- Kinder: Fr. 15.– (Kinder bis 5 Jahre gratis!)

Anmeldung zum Mittagessen ist noch bis am Montag,
2. November bei einem der Pfarreisekretariate möglich.



Musikverein Harmonie Triengen Jubiläumskonzert 130 Jahre

Samstag, 21. November, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Triengen

Der Musikverein Harmonie Triengen kann dieses Jahr sein 130-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum präsentiert sich der MVH am 21. November um 19 Uhr in der Pfarrkirche Triengen als Bläserensemble mit einem abwechslungsreichen und festlichen Programm. Unter der Leitung von Roger Müller erklingen Werke aus der Gründungszeit der Harmonie, die Klassik und Jazz auf besondere Weise miteinander verbinden. Ein besonderer Hörgenuss wird der Solo-Auftritt von Sopranistin Marianne Steffen sein.

Solistin: Marianne Steffen, Sopran

Marianne Steffen wuchs in einer musikalischen Grossfamilie auf und sammelte früh Erfahrungen in Chören



Marianne Steffen.

Bild: zVg

und Kleininformationen. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte sie ein klassisches Gesangsstudium. Die Zusammenarbeit mit Roberto Villas von der Fondation Maria Callas prägte ihre Technik und ihren Stil. Heute ist sie bei Konzerten, Messen und Bühnenprojekten zu erleben und verbindet klassisches Repertoire mit vielfältigen musikalischen Ausdrucksformen.

Der Musikverein Harmonie Triengen lädt alle herzlich zu diesem Jubiläums-Konzertabend ein.

Musikverein Harmonie Triengen

Mini-Gottesdienste und Adventskranzsegnung

Neue Gesichter am Altar

Wie schön, dass sich auch dieses Jahr wieder Kinder für den Ministrantendienst begeistern. Mit viel Freude haben sie sich gemeinsam mit unseren Sakristaninnen und Seelsorgenden auf ihren Dienst am Altar vorbereitet. In den festlichen Gottesdiensten zum 1. Advent werden sie feierlich in unsere Minischar aufgenommen.

Gleichzeitig verabschieden wir langjährige Ministrantinnen und Ministranten und danken ihnen für ihr treues Engagement. Mit dem 1. Advent beginnt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

In diesem Gottesdienst segnen wir die mitgebrachten Adventskränze und Adventsgestecke. Wir freuen uns, diesen Adventsbeginn gemeinsam mit Ihnen zu feiern.



Mini-Gottesdienste

Samstag, 28. November

- 17.30, Pfarrkirche Triengen, Cäcilienfeier; Mitwirkung Cäcilienverein Triengen

Sonntag, 29. November

- 9.00, Pfarrkirche Büron, mit Sonntagsfir 3. Klassen
- 10.30, Pfarrkirche Winikon

Zeit für leuchtende Kinderaugen

Die Vorfreude auf den Advent wächst. Bald ist der Samichlaus wieder unterwegs und bringt Zeit für schöne Begegnungen und Geschichten mit.

Samichlaus Triengen

Besuch bei der Bammerthütte

Der erste Anlass des Samichlaus ist der Besuch in der Bammerthütte ob Wellnau am Mittwoch, 25. November von 16.30 bis 19.30. Der Samichlaus freut sich, viele Kinder und Erwachsene in der Bammerthütte begrüßen zu dürfen. Wie es Tradition ist, erzählt der Samichlaus den Kindern in der warmen Hütte eine Geschichte. Er freut sich heute schon auf schöne Begegnungen mit Gross und Klein.

Vor der Hütte können sich die Besucher am Feuer wärmen und mit Getränken sowie einer Grillwurst stärken (Barzahlung). Die adventliche Stimmung im Wald wird durch die Klänge der Trychler und Chlöpfen sowie durch die wunderbar schimmernden Iffelen abgerundet.

Alle sind eingeladen, die einmalige Stimmung im Trienger Wald zu genießen. Der Samichlaus und seine Helfer freuen sich über jeden Besuch.

Samichlaus-Einzug

Der grosse Samichlaus-Einzug findet am Sonntag, 29. November um 17.30 statt und führt vom Pfarreiheim via Kirchgasse und Winkel zum Dorfschulhaus. Die weiteren Samichlaus-Tage finden vom 6. bis 8. Dezember statt.

Familienbesuche

Familien, die Besuch vom Samichlaus wünschen, müssen sich anmelden. Der Samichlaus freut sich darauf, Kinder zu besuchen, die im Zeitraum von ca. 2019 bis 2023 geboren wurden. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich für den Chlausbesuch anzumelden, indem Sie das Anmeldeformular auf der Website oder via QR-Code ausfüllen.



Samichlaus Triengen
Familie jetzt per QR-Code für
den Samichlaus anmelden.



Haus- und Seniorenbesuche

Familienbesuche

jeweils ab 17.00

- 6. Dez. Triengen Dorf
- 7. Dez. Aussenbezirke Triengen
- 7. Dez. Wilihof, Wellnau, Kulmerau

Senioren mit Jg. 1945 und älter

- 7. Dez. ab 17.00 / 8. Dez. ab 16.00
- 7. Dez. Wilihof, Wellnau, Kulmerau
- 8. Dez. Triengen Dorf und Aussenbezirke

Sie können sich bis am 26. November 2026 anmelden. Das Formular mit den Notizen zu Ihrem Kind und nähere Infos können unter www.samichlaus-triengen.ch eingesehen werden.

Seniorenbesuche

Senioren mit Jahrgang 1945 und älter werden ebenfalls besucht. Abmeldungen können via:

samichlaus@samichlaus-triengen.ch oder 078 772 67 66 (Patrick Stirnimann) vorgenommen werden.

Die Trienger Samichläuse freuen sich auf die bevorstehende Samichlauszeit mit schönen Begegnungen bei Ihnen zu Hause.

St. Nikolausgesellschaft Triengen

Beim Dorfschulhaus erleben die Besucherinnen und Besucher nach dem Samichlaus-Einzug eine stimmungsvolle Feier.

Bild: zVg



Der Samichlaus Büron und sein Esel freuen sich auf viele schöne Begegnungen.

Bild: zVg

Samichlaus Büron

Grosser Samichlaus-Einzug

Am Samstag, 28. November begrüßen wir den Nikolaus um 17.30 in der Pfarrkirche Büron. Im Anschluss wird er um 18.00 ins Dorf einziehen. Begleitet wird er dabei von seinen Dienern und Schmutzli, den Treichlern, Geisslechlöpfern, Laternen- und Infulträgern. Wir freuen uns, dieses Jahr wieder unser beliebtes Fondue beim Träffpunkt Büron am Feuer anbieten zu können. Auch in der Dorfstube wird an der alten Tradition angeknüpft, wo man unser feines Steinpilz-Risotto geniessen kann. Zu einem Schlummerbecher lädt auch die Chlausbar jederzeit herzlich ein.

Samichlaus-Besuche in Büron

Die Hausbesuche finden vom 4. bis 6. Dezember jeweils ab 18.00 statt. Genauere Infos finden Sie auf der BüronApp, im Poschtab oder unter www.samichlaus-bueron.ch

St. Nikolausgesellschaft Büron

Kirchenchor Büron-Schlierbach

Neue Chorleiterin

Mit Freude begrüßen wir unsere neue Chorleiterin Katrin Lüthi. Seit Anfang September leitet sie den Kirchenchor Büron-Schlierbach. Die ausgebildete Sängerin, Gesangslehrerin, Dirigentin und Mentalcoach studierte an der Musikhochschule Luzern und bringt langjährige Erfahrung auf der Opern- und Konzertbühne sowie in der musikalischen Leitung mit. Wir heissen Katrin herzlich willkommen und freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen, schöne Proben und festliche Gottesdienste mit ihr.

Kirchenchor
Büron-Schlierbach



Katrin Lüthi.

Bild: zVg

JuBla Büron/Schlierbach

Adventsaktion «Schoggihärzli»



Das rote Schoggiherz symbolisiert ein kleines, christliches Hoffnungszeichen der Nächstenliebe. Die gesamte JuBla-Schar wird in Büron und Schlierbach von Tür zu Tür die «Schoggihärzli» verkaufen. Diese schöne Aktion der Caritas

findet zugunsten armer und kranker Kinder in Bethlehem, Israel, statt. Der Erlös der verkauften Schoggiherzen geht vollumfänglich an das Caritas Kinderspital Bethlehem.

Die Aktion wird durchgeführt am:

Samstag, 28. November, 13.30 – 16.00

Sollten Sie die JuBla-Schar zu Hause verpassen oder später noch Schoggiherzen erwerben wollen, können Sie diese während der Bürozeiten auch über das Pfarreisekretariat, 041 929 69 33, beziehen.

Adressen

Seelsorge

Pastoralraumleiter
Roland Bucher-Mühlebach
041 929 69 34
leitung@pr-surental.ch

Priester im Pastoralraum
Kennedy Munachi Ibe
041 929 69 32
priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.00–11.00

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34
pfarrei.triengen@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag und Freitag
08.30–11.00
Dienstag und Mittwoch
14.00–16.30

Pfarramt

Winikon-Reitnau
Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35
pfarrei.winikon@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
10.00–11.30

Redaktionsschluss für

das Dezember-Pfarreiblatt:

Montag, 9. November
Beiträge an:
redaktion@pr-surental.ch

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 12. November 2026, 19.00

Kirchensaal Büron

Traktanden

1. Begrüssung
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2027 sowie Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2027 bis 2031
3. Genehmigung Voranschlag 2027
 - Präsentation Voranschlag
 - Bericht und Antrag der Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
Anträge Kirchenrat
 - a. Der Voranschlag 2027 ist zu genehmigen.
 - b. Der Steuerfuss 2027 ist neu auf 0.32 Einheiten festzulegen (bisher 0.35).
4. Verschiedenes

Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 25. Februar 2026 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in der betreffenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben; ausgeschlossen ist, wer nach kantonalem Recht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen ist. Der Nachweis des Stimmrechts erfolgt durch Eintrag im Stimmregister.

Aktenauflage

Der Voranschlag 2027 und die übrigen Akten liegen während 16 Tagen vor der Kirchgemeindeversammlung beim Kirchmeieramt, Gallus-Steigerstrasse 17, Büron, zur Einsichtnahme auf. Gedruckte Exemplare mit detaillierten Angaben zum Voranschlag 2027 können ab dem 26. Oktober im Schriftenstand der Pfarrkirche und der Rochuskapelle oder auf dem Pfarramt bezogen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Büron, im Oktober 2026

Namens des Kirchenrates

Roland Bucher-Kaufmann, Kirchenratspräsident
Martina Troxler-Ruckstuhl, Aktuarin





Kirchgemeinde Winikon

Einladung Kirchgemeindeversammlung

Montag, 23. November 2026, 20.00
Pfarrkirche Winikon

Traktanden

1. Begrüssung
2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2027 bis 2031 sowie Jahresprogramm 2027
3. Genehmigung Voranschlag 2027
 - Bericht Voranschlag 2027
 - Antrag Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
 - a. Genehmigung Voranschlag 2027 mit Ertragsüberschuss
 - b. Steuerfuss 2027 sei bei 0.38 Einheiten festzulegen (wie bisher)
4. Jahresprogramm
5. Verschiedenes

Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 27. April 2026 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in der betreffenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben; ausgeschlossen ist, wer nach kantonalem Recht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen ist. Der Nachweis des Stimmrechts erfolgt durch Eintrag im Stimmregister.

Aktenauflage

Der Voranschlag 2027 liegt zwei Wochen vor der Versammlung in der Pfarrkirche auf.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Winikon, im November 2026

Namens des Kirchenrates

Beat Schwarzentruher, Kirchenratspräsident
Anna Terech Kaufmann, Aktuarin

Einladung Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 24. November 2026, 19.30

Pfarrheim Triengen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Informationen zum Jahresprogramm
2027 Investitions- / Aufgabenplan 2027
bis 2031 sowie Finanzplan 2027 bis 2031
 - Präsentation durch Kirchenrat
 - Stellungnahme Rechnungs-
kommission
3. a) Voranschlag / Investitionsrechnung
2027
 - Präsentation Voranschlag inkl.
Investitionsrechnung durch
Kirchenrat
 - Bericht und Antrag Rechnungs-
kommissionb) Anträge Kirchenrat
 - Der Voranschlag inkl. Investitions-
rechnung 2027 ist zu genehmigen.
 - Der Steuerfuss für 2027 ist
festzusetzen.
4. Verschiedenes

Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 16. April 2026 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in der betreffenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben; ausgeschlossen ist, wer nach kantonalem Recht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen ist. Der Nachweis des Stimmrechts erfolgt durch Eintrag im Stimmregister.

Aktenauflage

Die detaillierten Unterlagen sind während 16 Tagen vor der Kirchgemeindeversammlung im Büro des Kirchmeieramtes Triengen (bei der F. Fischer AG, Steinbärenstrasse 2, Triengen) zur Einsichtnahme aufgelegt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Triengen, im November 2026

Namens des Kirchenrates

René Kaufmann, Kirchenratspräsident
Evelyne Schmid, Aktuarin



Wenn Enkelkinder nicht mehr glauben

Wie geht es gläubigen Grosseltern, deren Enkelkinder nicht mehr christlich glauben? Wir haben nachgefragt.

Von allen neugeborenen Kindern in der Schweiz wurden letztes Jahr noch 16,4 Prozent katholisch getauft. Der Trend zu immer weniger Taufen setzt sich fort. Was bedeutet es für gläubige Grosseltern, wenn ihre Enkelkinder nicht mehr christlich erzogen werden?

Dieser Frage widmet Wunibald Müller sein jüngstes Buch «Enkel ohne Gott?». «Für viele gläubige Grosseltern ist es wichtig, dass der Glaube in den Familien nicht verloren geht», sagt der deutsche Theologe. Sie selbst hätten die religiösen Rituale als «grosse Stütze» erfahren. Deshalb möchten sie, dass die religiöse Tradition nicht abbricht, so Müller.

Das bestätigt Verena Keller* (84) aus Weggis. «Religion bestimmte in meiner Kindheit unser Leben. Wir hatten dreimal wöchentlich Schulmesse, in jedem

Zimmer hing ein Kreuz oder Heiligenbild, im Advent gingen wir täglich in die Rorate-Messe. Wir haben am Tisch gebetet, vor dem Schlafengehen, im Mai den Rosenkranz ...» Sie erzählt lebhaft von diesen Erinnerungen, hat mit der Kirche «nur gute Erfahrungen» gemacht, liebte die biblischen Geschichten im Unterricht ebenso wie die Musik und die schönen Gewänder in der Kirche.

«Traurige Bilanz»

Keller, die in späteren Jahren Katechetin war, hat versucht, ihren Glauben auch an ihre eigenen vier Kinder weiterzugeben. Diese ministrierten, waren in der Jubla oder in Taizé. Im Gespräch wird spürbar, wie nahe sie ihnen auch heute noch ist. Auch mit ihren Enkelkindern pflegte sie Tischgebete und nahm diese in den Gottesdienst mit. Dennoch spielt der christliche Glaube in ihrer Nachkommenschaft eine immer kleinere Rolle. Von Kellers zwölf erwachsenen Enkelinnen und Enkeln sind fünf getauft, von den neun Urenkelkindern noch eines. Eine «traurige Bilanz», sagt sie nachdenklich, und drückt genau die Sorge aus, von der Müllers Buch spricht: dass der Glaube in der Familie verloren gehen könnte. Keller verblüfft vor allem, wie schnell das geht: «Innerhalb von ein bis zwei Generationen ist Religion nicht mehr relevant.»

Grosseltern bleibe nichts anderes übrig, als dieser Realität ins Auge zu schauen, sagt Wunibald Müller in seinem Buch. Dazu gehöre auch, «sich bewusst zu machen, was verloren geht, wenn der Glaube verloren geht». Diese Frage hat sich auch Verena Keller gestellt. «Ich brauche einen Ansprechpartner, dem ich danken, dem ich meine Bitten und Klagen vorbringen kann», sagt sie. «Wem danken meine Enkelkinder?» Fragen wie diese wird sie bei nächster Gelegenheit mit ihnen diskutieren.

Manche Grosseltern würden ihren Enkelkindern gerne aus der Bibel vorlesen. Bild: Adobe Stock





Wenn Grosseltern Enkelkinder regelmässig hüten, braucht es Vertrauen und Respekt zwischen Grosseltern und Eltern – nicht nur in der religiösen Erziehung.

Bild: Adobe Stock

«Ich habe in meinem Leben erfahren, wie viel Halt mir der Glaube in schönen wie in schwierigen Zeiten geben kann», erzählt Maria Bucher* (65) aus Sursee. «Wo finden meine Enkelkinder das?», fragt auch sie sich. «Die Gottesbeziehung, das personale Du geht verloren», ergänzt ihr Mann Peter Bucher* (66).

Respekt und Vertrauen

Die beiden haben fünf erwachsene Kinder und neun Enkelkinder im Alter von einem bis elf Jahren. Davon sind zwei nicht getauft. Buchers wuchsen beide katholisch auf und entschieden sich als Erwachsene nochmals bewusst für den Glauben. Als Mitglieder der Schönstatt-Bewegung prägt dieser ihren Alltag, im Bauernbetrieb ebenso wie in der Familie. Sie nehmen aktiv am Pfarreileben teil und engagieren sich hier.

Tisch- und Abendgebete, Feier- und Namenstage, Kirchgang, Erstkommunion und Firmung gehörten in der Familie einfach dazu. Und auch mit den Enkelkindern, die Buchers regelmässig hüten, pflegen sie Tisch- und Nachtgebete weiter, sie segnen sie vor dem Schlafengehen mit Weihwasser.

«Wir haben die getauften Enkelkinder auch schon in den Gottesdienst mitgenommen», erzählt Peter Bucher mit einer gewissen Heiterkeit. «Sie spielten in der Spielecke und das gefiel ihnen gut.» Die Eltern hätten sie hinterher informiert. «Sie waren erstaunt, dass es gut gegangen sei, haben aber nicht ablehnend reagiert.» Bei den ungetauften würden sie dies nur in Rücksprache mit den Eltern tun.

«Unsere Kinder vertrauen uns, was die religiöse Erziehung der Kinder angeht», fügt Peter Bucher an. «Sie haben selbst erlebt, dass wir ihnen die Freiheit lassen und ihnen nichts überstülpen, was sie nicht wollen.» Gleiches lassen die Grosseltern auch für die Enkelkinder gelten: Wenn eines nicht in den Gottesdienst möchte, würde ein Grosselternteil mit dem Kind zu Hause bleiben.

Demut gefordert

Für Wunibald Müller ist die religiöse Erziehung klar das «Hoheitsgebiet» der Eltern, die Grosseltern seien darin lediglich «Gäste». Dennoch sollen religiöse Grosseltern «nicht aus Rücksicht auf die Enkel auf das verzichten, was ihnen bei ihrem Glauben wichtig ist», findet er. Dies insbesondere dann, wenn die Enkelkinder bei ihnen zu Gast seien. Hier müssten bisweilen Kompromisse gefunden werden. Gegenseitiger Respekt, Gesprächsbereitschaft und Offenheit nennt

Müller als Voraussetzung für gute Lösungen. Der deutsche Theologe spricht aus eigener Erfahrung. Er ist zweifacher Grossvater und Vater einer atheistischen Tochter, wie aus deren Nachwort zu seinem Buch deutlich wird.

Müller legt Christ:innen Demut ans Herz im Umgang mit Menschen, die nicht oder anders gläubig sind: «Wie oft stellen wir uns über sie? Wie schnell sind wir versucht, ihnen zuzurufen: ›Ihr bleibt auf halber Strecke stehen, solange ihr Gott ausblendet.‹?» Der Massstab dafür, was religiös oder christlich sei, seien nicht der Kirchgang oder die Zugehörigkeit zur Kirche, sondern «bedingungsloses Lieben und grosszügiges Verhalten gegenüber dem Nächsten».

In den Gesprächen mit Verena Keller und dem Ehepaar Bucher ist ein grosser Respekt gegenüber den Entscheidungen ihrer Kinder spürbar. «Die Eltern hätten uns Grosseltern nichts verboten, was ihre Kinder wollten. Umgekehrt haben auch wir den Eltern nie dreingeredet», erzählt die inzwischen verwitwete Verena Keller. Alle drei spüren dennoch auch Trauer über den Verlust des Glaubens bei ihren Nachkommen. «Manchmal schlucke ich leer», sagt Maria Bucher, «aber wir haben sie zur Freiheit erzogen, nicht nur in Glaubensfragen, sondern auch beispielsweise bei der Berufswahl.» Es sei wichtig, Kinder in ihrer Würde und Freiheit zu akzeptieren, sie dürften Nein sagen, fügt ihr Mann an. «Die Konsequenzen müssen wir akzeptieren.»

Christliche Werte

Der Glaube an einen personalen Gott verlagere sich in eine unbestimmtere Richtung, hin zu einer «höheren Kraft», antwortet Peter Bucher auf die Frage, was seine Kinder heute glaubten. Während sie selbst Halt im Glauben finde, hätten ihre Tochter und ihr Partner eine sehr gute Gesprächskultur, sagt Maria

Bucher anerkennend. Sie könnte sich auch vorstellen, die Yoga-Praxis ihrer Tochter einmal auszuprobieren. Anders ihr Mann: «Ich glaube, dass Yoga ihnen etwas gibt. Mich reizt es dennoch nicht, weil ich in meinem

Glauben verankert bin und mich lieber darin weiterbilde.» Ob die christlichen Werte auch in einer säkularen Gesellschaft überleben, wie Wunibald Müller glaubt, ist Bucher sich nicht sicher. «Auf

welchem Fundament stehen diese Werte dann?»

Verena Keller ist diesbezüglich zuversichtlich: «Meine Kinder und Enkelkinder leben diese Werte: Sie führen ein gastfreundliches Haus, gehen sorgsam mit der Natur und mit Tieren um, sie haben einen herzlichen Umgang untereinander. Solange ich diese Liebe und Hilfsbereitschaft bei ihnen wahrnehme, gibt es Gott. Das tröstet mich», sagt sie und lächelt.

Auch Buchers hilft ihr eigener Glaube beim Loslassen: «Wir können sie im Gebet mitnehmen», sagt Peter Bucher. Seine Frau fügt an: «Wir können die Kinder und Enkelkinder nicht zwingen, in den Gottesdienst zu gehen, aber sie können uns nicht verbieten, sie in Gedanken dorthin mitzunehmen», sagt sie und schmunzelt etwas verschmitzt.

Sylvia Stam

** Namen von der Redaktion geändert*

Das personale Du geht verloren.

Peter Bucher



Wunibald Müller: Enkel ohne Gott. Wenn der Glaube in Familien verloren geht. Herder 2026. 190 Seiten.



Am 11. November wird die Synode den Bischof begrüßen.

Bild: Roberto Conciatori

Luzerner Synode Bischof besucht Kirchen- parlament

Bischof Felix Gmür ist an der Herbstsession der Synode vom 11. November deren Gast. Vor dem Kirchenparlament spricht er zur «Gegenwart und Zukunft der Kirche im Kanton Luzern und im Bistum Basel», wie es in der Einladung heisst, anschliessend kommt er mit den Synodalen ins Gespräch. Der Besuch eröffnet den Nachmittag der Session, die im Kantonsratssaal in Luzern stattfindet und öffentlich ist.

Hauptgeschäft der Beratungen ist der Voranschlag 2027. Der Synodalrat rechnet bei Einnahmen von rund 14,75 Millionen Franken und Ausgaben von rund 14,6 Millionen mit einem Überschuss von rund 157 000 Franken.

Mi, 11.11., Sessionsbeginn 09.30,
Bischofsbesuch 14.00

Haus zum Dolder Geboren werden

Die Ausstellung setzt sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema Geburt auseinander: Kunst, Wissenschaft, Religion und persönliche Erfahrungen treten dabei in einen Dialog und stellen Fragen nach Selbstbestimmung, Körperwissen und den Bedingungen, unter denen neues Leben entsteht.

Bis 29. November, Haus zum Dolder, Beromünster
hauszumdolder.ch

«Woche der Religionen»

«Halt – Heimat – Hoffnung»

Im Kanton Luzern steht die diesjährige «Woche der Religionen» unter dem Thema «Halt – Heimat – Hoffnung». Die Veranstaltungen laden ein zum Erleben dessen, was Menschen aus verschiedenen Traditionen gemeinsam wichtig ist. Mit Konzerten, Filmen, Podiumsgesprächen und vielen Möglichkeiten zu Begegnung und Austausch.

1. bis 15. November
Programm unter wdr-sdr.ch

Gebetswoche für verfolgte Christen Gefährdete Christen in Burkina Faso

Die «Red Week» ist eine Gebets- und Gedenkwoche für verfolgte Christ:innen, die das Hilfswerk «Kirche in Not» 2015 ins Leben rief. Sie findet dieses Jahr vom 14. bis 22. November statt und richtet den Blick auf das afrikanische Land Burkina Faso. «Kirche in Not» hat dazu den einheimischen Priester Jacques Sawadogo eingeladen, der in Pfarreien über die Lage der Christ:innen in seiner Heimat Burkina Faso informiert. Dort verbreiteten radikalislamistische Gruppen Terror und Gewalt, schreibt das Hilfswerk. Viele Kirchen müssten bewacht oder geschlossen werden. In gefährdeten Gegenden verkleideten sich katholische Krankenschwestern als Musliminnen, damit sie in die Dörfer gehen können, um dort ihre Patient:innen zu behandeln.

Gottesdienste mit Abbé Jacques am 16.11., 09.00
in der Pauluskirche und 18.30 in der Hofkirche Luzern;
am 17.11., 09.30 in der Pfarrkirche Horw

Jacques Sawadogo aus Burkina Faso spricht am 16. und 17. November in Luzern.

Bild: Kirche in Not





Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Surental, Hubelstrasse 18, 6234 Triengen

Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Radka Schöne, pixelio.de

*In dem Moment, wo wir nicht mehr
an unsere Hilflosigkeit glauben,
beginnt unsere Freiheit.*

Laura Malina Seiler (*1986), deutsche Podcasterin und Coach
